



Städtetour

Uffenheim



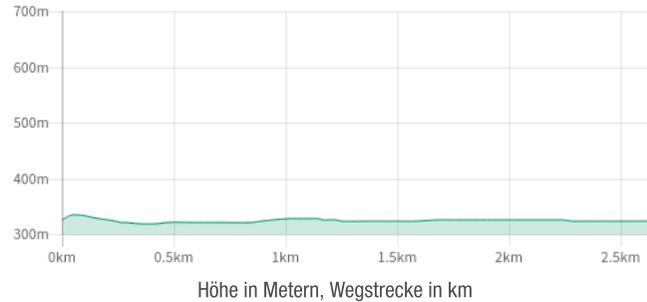
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Uffenheim

Dauer: ca. 1 Tag

Höhenprofil



Vorwort

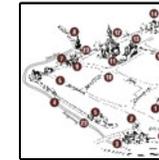
UFFENHEIM – MARKGRAFENSTADT

Die Markgrafenstadt Uffenheim wird bereits im Jahr 1103 urkundlich genannt und 1349 zur Stadt erhoben. Davon zeugen die noch gut erhaltenen Tortürme und die Stadtmauer. Uffenheim ist Wirtschafts-, Verwaltungs- und Kulturzentrum des landwirtschaftlich bedeutenden Gollachgaaes. Freizeiteinrichtungen wie beheizbares Erlebnisfreibad und Campingplatz, Hallenbad, Sportzentrum und markierte Wander- und Radwege sowie ein sehenswertes Heimatmuseum ermöglichen einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Wir bieten eine leistungsfähige Gastronomie mit fränkischer Küche sowie 170 Gästebetten. Stadtführungen nach Vereinbarung. Wir laden Sie herzlichst ein!

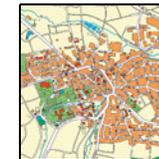
Fremdenverkehrsamt Uffenheim

Marktplatz 16
 97215 Uffenheim
 Tel: 09842 207-21
 Fax: 09842 207-32
 E-Mail: info@uffenheim.de
www.uffenheim.de

Stadtplan



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Sehenswürdigkeiten

Unser Rundgang beginnt am Schlossplatz und führt uns links an der alten Oberamtskanzlei vorbei durch ein Tor in der Stadtmauer in den Amtsgartenweg. Von hier gehen wir im Uhrzeigersinn weiter und betreten nach der Neuen Gasse durch das Würzburger Tor erneut die Altstadt. Der Weg führt nun bergab in den weitgehend neu sanierten Innenstadtbereich am Rathaus vorbei bis zur Spitalkirche, bevor wir die Altstadt am Ansbacher Tor wieder verlassen. Vor dem Zollhaus biegen wir nach rechts ab, laufen ein Stück am Metzgersbach entlang, schwenken erneut nach rechts und passieren den Folterturm. Der Weg führt uns wieder zum Amtsgartenweg und hier schließlich zur Südseite des Heimatmuseums. Durch den anfangs erwähnten Mauerdurchbruch erreichen wir wieder den Schlossplatz.

1. SCHLOSSPLATZ MIT SCHLOSS

Die ehemalige Wasserburg war neben einer abgegangenen, im Uttenhofer Gehölz gelegenen größeren Burganlage wohl bereits Sitz der Herren von Uffenheim, sicher aber später der Edlen von Hohenlohe, die sie 1378 an den Burggrafen Friedrich V. von Nürnberg (Zollern) verkauften. Angeblich 1462 abgebrannt, soll die Anlage in den folgenden Jahren wieder erbaut worden sein. Erhalten ist aus dieser Zeit nur der Torturm. Weitere Baumaßnahmen lassen sich für die erste Hälfte des 17. Jh. erschließen. Der Ausbau des umfangreichen Nordteils erfolgte von 1737–52 unter Leitung des markgräflichen Bauamtes Ansbach (Retti, Steingruber) durch Maurermeister Zipold (Uffenheim). Heute dient das Gebäude als Finanzamt.

2. OBERAMTSKANZLEI

Sie wurde 1702 als Verwaltungsgebäude der Markgrafen von Ansbach erbaut und beherbergt heute den neuen Teil des Heimatmuseums.

3. SCHNELLERTURM

Der basteiartig überock vorgesetzte, verputzte Rundturm an der Südwestecke des Mauerrings mit Kegeldach und Garten dürfte wie die ganze Stadtbefestigung um das Jahr 1340 herum entstanden sein.

4. AMTSGARTENWEG

Bei der ersten Stadterweiterung um 1730 angelegt, wird er bis heute gern als Spazierweg angenommen und bietet einen schönen Blick auf die Stadtmauer und historischen Gebäude.

5. SCHULZENTURM

An der Südwestflanke liegt gegenüber dem Schloss ein zierlicher, runder Mauerturm mit leicht vorkragendem Obergeschoss und achtseitigem Pyramiden dach mit Knauf und Windfahne. Er wurde 1909 grundlegend renoviert.

6. HEINRICHSTURM

Er befindet sich an der Nordwestecke der hier noch gut erhaltenen Stadtmauer und enthält tiefe Verliese und eine Bastei wie der Schnellerturm. Bis vor wenigen Jahren war er noch bewohnt. Durch einen Mauerdurchbruch schließt sich der Heisenstein an, eine romantische Gasse mit kleinen Häusern direkt an der Mauer. Der Durchbruch erfolgte 1739.

7. NEUE GASSE

Hier erfolgte die erste und einzige Stadterweiterung in der Markgrafzeit. Carl Friedrich Wilhelm erließ 1737 eine sog. „Baugade“. Bauwillige bekamen das Grundstück und Bauholz umsonst sowie Steuervergünstigungen, aber auch Auflagen, wie z. B. ein einheitliches Aussehen, zweistöckige Bauweise und Brandschutzmaßnahmen.

8. WÜRZBURGER TOR

Der im Kern aus dem 14. Jh. stammende Torturm mit der 1583 vorgesetzten Barbakane erhielt 1696 ein neues, massives Obergeschoss, das von dem Maurer Georg Griebbach ausgeführt wurde, und ein Dach von dem Zimmermeister Heinrich Gebelein und dem Schieferdecker Joh. Georg Kopp. Gleichzeitig dürfte das Wohngeschoss auf die Barbakane aufgesetzt worden sein. Über der Tordurchfahrt ist ein gerahmter Stein mit Zollernwappen und der Jahreszahl 1583 zu sehen.

9. SCHERENHOF

1571 im Spätmittelalter erbaut, ist er ein bedeutendes Beispiel städtischen Fachwerkbaus in Mittelfranken.

10. GASTHOF „ALTE POST“

In der ersten Hälfte des 18. Jh. (um 1740) entstand eine ehemalige Posthalterei. Als bedeutender Gasthof bekannt, sollen hier mehrfach hohe Persönlichkeiten logiert haben, so auch König Ludwig I. von Bayern.

11. MARKGRAFENBRUNNEN

1749 zusammen mit der Treppenanlage vor der Pfarrkirche durch Johann David Steingruber (markgräfliches Bauamt Ansbach) entworfen, wurde er von den Steinmetzen Starcky (Nürnberg), den Schmiedemeistern Christoff L. Scheuerlein und Johann L. Bunz (Uffenheim) sowie dem Staffi ermalter Bischoff (Uffenheim) ausgeführt. Die kunstfertig geschmiedete Gittertüre trägt die Initialen des Markgrafen CWF (Carl Friedrich Wilhelm) und die im Kreis angeordnete Devise des englischen Hosenbandordens: HONY SOIT QUI MAL Y PENSE („Beschämt sei, wer schlecht darüber denkt.“).

12. EV.-LUTH. PFARRKIRCHE ST. JOHANNES DER TÄUFER

Erstmals wurde 1291 ein Pfarrer zu Uffenheim erwähnt. Die Pfarrkirche wurde 1724 wegen Baufälligkeit bis auf den Turm abgebrochen und von 1726–31 nach den Plänen des markgräflichen Baumeisters Karl Friedrich von Zocha im sog. Markgrafenstil errichtet. Nach einem Brand im Jahre 1890 entschloss man sich zu einem vollständigen Neubau nach Plänen von Steindorff (Nürnberg). Im April 1945 durch schweren Beschuss vollständig zerstört, entstand der jetzige Bau unter der Leitung der Architekten Siemsen und Wicht als moderne Kirche. 1953 war Weihe, 1988 fand eine Renovierung mit Umgestaltung des Innenraumes statt.

13. RATHAUS

Das nach Plänen des Ansbacher Baubüros unter Retti und Steingruber um die Mitte des 18. Jh. errichtete Rathaus wurde 1945 vollständig zerstört, wobei auch sämtliche Archivbestände vernichtet wurden. Es wurde jedoch in seiner alten Gestalt wie deraufgebaut und diente in den 50er-Jahren als Schule, bevor die Stadtverwaltung erneut Einzug hielt. 1974 wurde es zudem Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim.

14. BÜRGERTURM

Der an der Nordost-Ecke gelegene, hohe, schlanke und unverputzte Rundturm aus Brockenquadern ist mit Scharten fenstern und einem Kegeldach über Karniestraufe versehen. Er diente als tiefes Verlies und ist nicht mehr begehbar.

15. MARKTPLATZ

Da der freie Platz zwischen dem Rathaus und dem „Goldnen Hirsch“ bebaut wurde, ist er heute wesentlich kleiner als früher. Beachtenswert sind verschiedene Stilrichtungen und kleinere bauliche Besonderheiten, wie z. B. Außenverkaufstische. In den letzten Jahren investierten Stadt und Staat Millionen in die Sanierung des Untergrundes und eine historische und dennoch der Moderne angepasste Gestaltung der Oberfläche.

16. DEKANATSGASSE NR. 1

Das schön renovierte Haus, das heute eine Zahnarztpraxis beherbergt, stammt im Kern aus dem 14. Jh. und dürfte damit das älteste Haus Uffenheims sein.

17. EV.-LUTH. SPITALKIRCHE

1360 stiftete Gerlach von Hohenlohe das Spital mit einer „capella“, wobei 1402 eine zweite und 1504 eine dritte Meßpfründe hinzu kamen. Mit der Reformation wurde der Spitalpfarrer als Pfarrdiakon beibehalten. 1691 wurden zwei baufällige Türme an der Spitalkirche eingelegt und durch ein neues ersetzt. An der Giebelfront entstanden zwei Häuser. 1710 / 11 wurde die Kirche eingreifend umgestaltet: Entfernung des Chorbogens, Einbau neuer und größerer Fenster, umlaufende Emporen; 1722 kam eine Innen- und Außen-Instandsetzung hinzu. Die Giebelseite wurde 1881 nach Abbruch der barocken Häuser mit einer Turmfassade versehen. 1934 erfolgte eine letzte große Renovierung. Mehr als sehenswert sind der Altar (18. Jh.), die Kanzel (1610, Georg Brenck aus Windsheim), der Taufstein (1588), die Orgel (1720) und verschiedene Grabdenkmäler (u. a. Ludwig von Hohenlohe, 1339–57).

18. FRIEDRICH-EBERT-STRASSE

1945 stark zerstört, zählt sie heute mit dem Marktplatz und der Ansbacher Straße zu einer belebten und beliebten Hauptgeschäftsstraße.

19. JUDENGASSE

Das frühere jüdische Getto, das Tore besaß, war eng an die zum Teil sichtbare Stadtmauer angebaut und entstand weitgehend im 18. Jh.

20. ANSBACHER TOR

Es stammt im Kern aus dem 14. Jahrhundert, wurde 1746/ 47 mit einem Barbakanen-Obergeschoss versehen und erhielt gleichzeitig ein neues Dach.

21. ZOLLHAUS

1719 erbaut, wurde hier bis 1923 noch Pflasterzoll erhoben. Am Türsturz bezeichnet JOHANNES.LUDOVICUS. FLEISCHMANN / 1719 den 31. May.

22. FOLTERTURM

Der an der Südostecke liegende runde, wuchtige Turm wurde ab dem 19. Jh. zu Wohnzwecken verwendet, abgesehen von modernen Fenstereinbauten jedoch nicht so weitgehend verändert wie der Schnellerturm. Er besitzt ein Kegeldach über Karniestraufe.

23. STADTGRABEN

In der Grabenzone wurden 1481 Fischweiher eingerichtet. Die Nordseite wurde um 1700 verbaut (Neue Gasse), im 18. Jh. die Ostseite. Zwischen Bürgerturm und Stadthalle ist eine Parkanlage eingefügt, die Süd- und Südwestseite wird von teilweise bebauten Gärten eingenommen.

24. SCHRANNE

Das 1735 erbaute große Schrannegebäude diente zur Lagerung von Getreide, später viele Jahre der Feuerwehr als Domizil (bis 1994). Im Dachgeschoss mit seinen außergewöhnlich gestalteten Gauben ist die landwirtschaftliche Abteilung des Heimatmuseums untergebracht.

Tipps

GOLLACHGAU-MUSEUM

Das Gollachgau-Museum zeigt wertvolle archäologische, volkskundliche, handwerkliche, stadtgeschichtliche Exponate – eine sehr reichhaltige Schau.

Öffnungszeiten: Vom 1. Mai bis zum letzten Sonntag im Oktober an allen Sonntagen von 13.30 bis 16 Uhr. Für Gruppen nach Anmeldung: ganzjährig, auch abends.

Anmeldung: Herr Gebert, Tel. 09842 952858

LUST AUF UFFENHEIM?

Der Arbeitskreis „Stadtführer“ bietet für Uffenheimer und Urlauber Stadtführungen an.

- Jeden 1. Sonntag im Monat von April bis Oktober. Anmeldung nicht erforderlich!
- Treffpunkt: Schlossplatz
- Beginn: 14 Uhr
- Preis: 2,- € pro Person; Kinder frei

Nach Vereinbarung: Führungen zu jeder anderen Zeit. Mindestpreis pro Gruppe: 10,- €

- Anmeldung:
Georg Braun
Markgrafenstr. 7,
Tel. 09842 7232
oder Rathaus (Fremdenverkehrsamt), Zi. 201,
Tel. 09842 207-21
-

ERLEBNISBAD UFFENHEIM

Beheizbar, 50-Meter-Rutsche, Schwalldusche, Wasserpilz, Whirl-Liege und Luftblubber, 1- und 3-Meter-Sprungturm, separates Kinderplanschbecken in der großflächigen Liegewiese, Beach-Volleyballplatz und Tischtennis.

Öffnungszeiten: Mo.–So. von 10–20 Uhr, Info-Telefon: 09842 985881

REGELMÄSSIG WIEDERKEHRENDE FESTE IN UFFENHEIM

- 1. Mai: Walpurgifest

- zweites Juli-Wochenende: Italienisches Weinfest
- erstes September-Wochenende: Kirchweih
- 3. Oktober: Handwerkermarkt
- 2. Advent: Weihnachtsmarkt

Der Freizeittipp in Bildern



Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

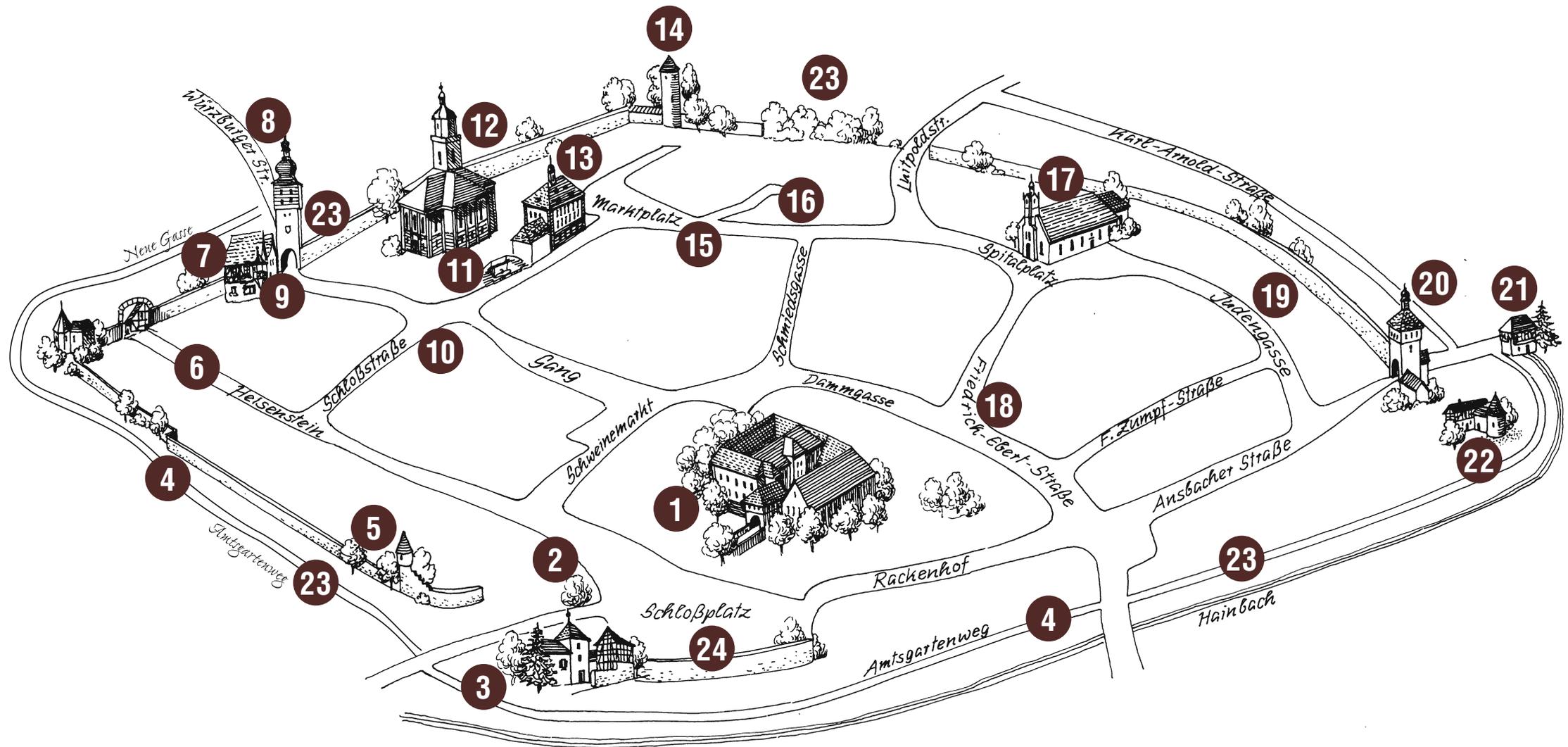
VGN-App

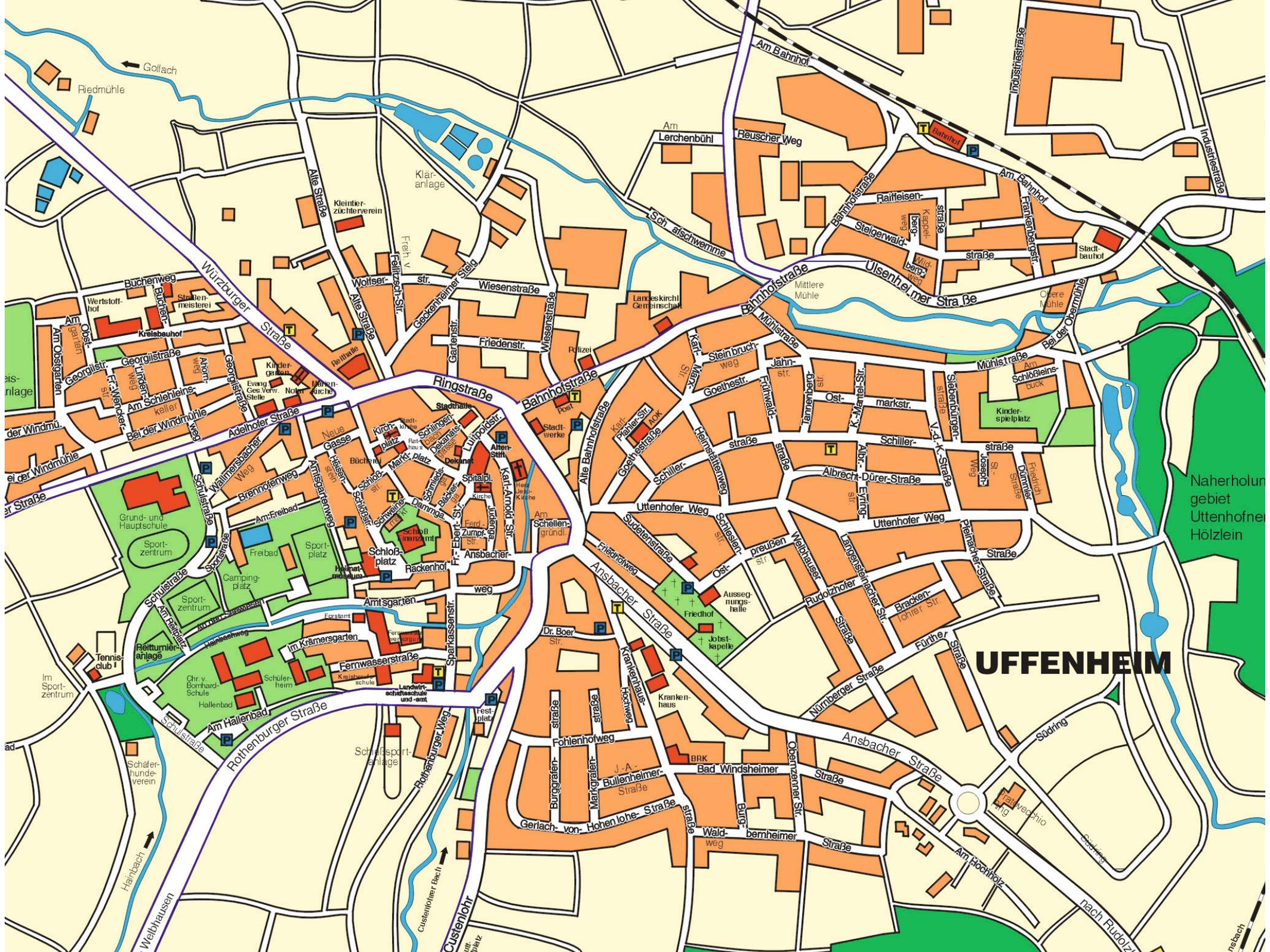
VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/staedtetouren/uffenheim>

Copyright VGN GmbH 2022





UFFENHEIM